

Name:
Adresse:

Datum:

**H.E. Tô Lâm, General Secretary
Communist Party of Vietnam, Central Committee
1A Hung Voang Street
Ba Dinh, Hanoi
VIETNAM**

Exzellenz,

mit Entsetzen habe ich von der Auslieferung des Menschenrechtsverteidigers **Y Quynh Bdap** aus Thailand nach Vietnam erfahren.

Y Quynh Bdap, ein vom UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR anerkannter Flüchtling und Mitbegründer der Organisation „Montagnards Stand for Justice“ (MSFJ), setzt sich für Religionsfreiheit und Rechte indigener Minderheiten in Vietnam ein. Er war 2018 aus Vietnam nach Thailand geflohen.

Im Januar 2024 hatte ein vietnamesisches Gericht den Menschenrechtsverteidiger in Abwesenheit zu zehn Jahren Haft unter dem Vorwurf des Terrorismus verurteilt.

Nach seiner Festnahme im Juni 2024 wurde Y Quynh Bdap am 28. November 2025 aus Thailand nach Vietnam ausgeliefert. Über Wochen machte Vietnam keine Angaben zu seinem Verbleib.

Im Dezember 2025 haben mehrere UN-Sonderberichterstatterinnen und UN-Sonderberichterstatter die Auslieferung und den Entzug seiner Freiheit verurteilt, Y Quynh Bdaps Schutz gefordert und sein gewaltfreies Engagement für die Menschenrechte hervorgehoben.

Inzwischen wurde ein Video veröffentlicht, in dem Y Quynh Bdap ein Schuldeingeständnis vorträgt.

Es ist äußerst fraglich, ob er sich freiwillig entsprechend geäußert hat.

Exzellenz, Vietnam muss Y Quynh Bdap freien und unüberwachten Zugang zu Personal ausländischer diplomatischer Vertretungen und internationaler Institutionen gewähren, um diesen Umstand zu klären. Andernfalls kann ein derartiges „Geständnis“ keinerlei Glaubwürdigkeit beanspruchen.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob Sie eine entsprechende Überprüfung ermöglichen werden.

Zusätzlich appelliere ich an Sie:

- Y Quynh Bdap vor Folter und anderer grausamer Behandlung zu schützen;
- ihm freien Zugang zu Ärzten, Rechtsbeiständen und Familienangehörigen zu gewähren;
- das Gerichtsurteil gegen Y Quynh Bdap aufzuheben und seine sofortige und bedingungslose Freilassung anzuordnen.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:

S.E. Herrn Dac Thanh Nguyen
Botschaft der Sozialistischen Republik Vietnam
Elsenstraße 3
12435 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

S.E. Herrn Dac Thanh Nguyen
Botschaft der Sozialistischen Republik Vietnam
Eisenstraße 3
12435 Berlin

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie zukommen lasse, wende ich mich an den Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Sozialistischen Republik Vietnam aufgrund der Auslieferung des Menschenrechtsverteidigers Y Quynh Bdap. Ich bitte Sie zugleich um eine Rückmeldung zur Überprüfung der Freiwilligkeit seines veröffentlichten „Geständnisses“. Hochachtungsvoll

H.E. Tô Lâm, General Secretary, Communist Party of Vietnam, Central Committee
1A Hung Voang Street, Ba Dinh, Hanoi – VIETNAM

Exzellenz,

mit Entsetzen habe ich von der Auslieferung des Menschenrechtsverteidigers **Y Quynh Bdap** aus Thailand nach Vietnam erfahren.

Y Quynh Bdap, ein vom UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR anerkannter Flüchtling und Mitbegründer der Organisation „Montagnards Stand for Justice“ (MSFJ), setzt sich für Religionsfreiheit und Rechte indigener Minderheiten in Vietnam ein. Er war 2018 aus Vietnam nach Thailand geflohen.

Im Januar 2024 hatte ein vietnamesisches Gericht den Menschenrechtsverteidiger in Abwesenheit zu zehn Jahren Haft unter dem Vorwurf des Terrorismus verurteilt.

Nach seiner Festnahme im Juni 2024 wurde Y Quynh Bdap am 28. November 2025 aus Thailand nach Vietnam ausgeliefert. Über Wochen machte Vietnam keine Angaben zu seinem Verbleib.

Im Dezember 2025 haben mehrere UN-Sonderberichterstatterinnen und UN-Sonderberichterstatter die Auslieferung und den Entzug seiner Freiheit verurteilt, Y Quynh Bdaps Schutz gefordert und sein gewaltfreies Engagement für die Menschenrechte hervorgehoben.

Inzwischen wurde ein Video veröffentlicht, in dem Y Quynh Bdap ein Schuldeingeständnis vorträgt.

Es ist äußerst fraglich, ob er sich freiwillig entsprechend geäußert hat.

Exzellenz, Vietnam muss Y Quynh Bdap freien und unüberwachten Zugang zu Personal ausländischer diplomatischer Vertretungen und internationaler Institutionen gewähren, um diesen Umstand zu klären. Andernfalls kann ein derartiges „Geständnis“ keinerlei Glaubwürdigkeit beanspruchen.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob Sie eine entsprechende Überprüfung ermöglichen werden.

Zusätzlich appelliere ich an Sie:

- Y Quynh Bdap vor Folter und anderer grausamer Behandlung zu schützen;
- ihm freien Zugang zu Ärzten, Rechtsbeiständen und Familienangehörigen zu gewähren;
- das Gerichtsurteil gegen Y Quynh Bdap aufzuheben und seine sofortige und bedingungslose Freilassung anzuordnen.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Name:
Adresse:

Datum:

Ilham Aliyev
President of Azerbaijan
19 Istiqlaliyyat Street
Baku AZ1066
ASERBAIDCHAN

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit großer Besorgnis vernehme ich Berichte über die fortdauernde willkürliche Inhaftierung zahlreicher Personen, die im Journalismus tätig sind. Diese waren im Zusammenhang mit der Weltklimakonferenz (COP29), die 2024 in Baku stattfand, festgenommen worden.

Unter den Gefangenen befinden sich die Mitarbeitenden des investigativen Nachrichtenportals AbzasMedia: die Chefredakteurin **Sevinj Vagifgyzy**, der Direktor **Ulvi Hasanli**, sein Stellvertreter **Mahammad Kekelov**, die Journalistinnen **Elnara Gasimova** und **Nargiz Absalamova** und ebenso der Investigativjournalist **Hafiz Babali** sowie **Farid Mehralizade**, Korrespondent von Radio Free Europe. Im Juni 2025 verurteilte sie ein Gericht in Baku zu Haftstrafen von siebeneinhalb bis neun Jahren. Seit Dezember 2024 werden sechs Mitarbeitende des Nachrichtensenders Meydan TV, **Khayala Agayeva**, **Aytaj Ahmadova**, **Aynur Ganbarova**, **Natig Javadli**, **Aysel Umudova** und **Ramin Deko** (Jabrayilzade), sowie der stellvertretende Direktor der Journalistenschule Baku, **Ulvi Tahirov**, in Untersuchungshaft gehalten. Zwei von ihnen sollen gefoltert und misshandelt worden sein, anderen wird die erforderliche medizinische Versorgung verweigert.

Ich ersuche Sie, dafür Sorge zu tragen, dass:

- alle wegen kritischer Berichterstattung Inhaftierten unverzüglich freigelassen werden;
- eine wirksame Untersuchung der Foltervorwürfe durchgeführt wird;
- die Gefangenen menschenwürdig behandelt werden und uneingeschränkten Zugang zu Ärzten, Rechtsbeiständen und Familienangehörigen erhalten;
- die willkürlichen Urteile aufgehoben werden und Medienschaffende ihrer wichtigen Arbeit ohne Repressalien nachgehen können.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen.
Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:
S.E. Herrn Nasimi Aghayev
Botschaft der Republik Aserbaidschan
Klingelhöferstraße 20
10785 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

S.E. Herrn Nasimi Aghayev
Botschaft der Republik Aserbaidshan
Klingelhöferstraße 20
10785 Berlin

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, möchte ich den Präsidenten der Republik Aserbaidshan auf die Inhaftierung mehrerer Personen aufmerksam machen und ihn um deren Freilassung bitten.
Hochachtungsvoll

Ilham Aliyev, President of Azerbaijan, 19 Istiqlaliyyat Street
Baku AZ1066 – ASERBAIDSHAN

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit großer Besorgnis vernehme ich Berichte über die fortdauernde willkürliche Inhaftierung zahlreicher Personen, die im Journalismus tätig sind. Diese waren im Zusammenhang mit der Weltklimakonferenz (COP29), die 2024 in Baku stattfand, festgenommen worden.

Unter den Gefangenen befinden sich die Mitarbeitenden des investigativen Nachrichtenportals AbzasMedia: die Chefredakteurin **Sevinj Vagifgyzy**, der Direktor **Ulvi Hasanli**, sein Stellvertreter **Mahammad Kekelov**, die Journalistinnen **Elnara Gasimova** und **Nargiz Absalamova** und ebenso der Investigativjournalist **Hafiz Babali** sowie **Farid Mehralizade**, Korrespondent von Radio Free Europe. Im Juni 2025 verurteilte sie ein Gericht in Baku zu Haftstrafen von siebeneinhalb bis neun Jahren. Seit Dezember 2024 werden sechs Mitarbeitende des Nachrichtensenders Meydan TV, **Khayala Agayeva**, **Aytaj Ahmadova**, **Aynur Ganbarova**, **Natig Javadli**, **Aysel Umudova** und **Ramin Deko** (Jabrayilzade), sowie der stellvertretende Direktor der Journalistenschule Baku, **Ulvi Tahirov**, in Untersuchungshaft gehalten. Zwei von ihnen sollen gefoltert und misshandelt worden sein, anderen wird die erforderliche medizinische Versorgung verweigert.

Ich ersuche Sie, dafür Sorge zu tragen, dass:

- alle wegen kritischer Berichterstattung Inhaftierten unverzüglich freigelassen werden;
- eine wirksame Untersuchung der Foltervorwürfe durchgeführt wird;
- die Gefangenen menschenwürdig behandelt werden und uneingeschränkten Zugang zu Ärzten, Rechtsbeiständen und Familienangehörigen erhalten;
- die willkürlichen Urteile aufgehoben werden und Medienschaffende ihrer wichtigen Arbeit ohne Repressalien nachgehen können.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen.
Mit hochachtungsvollem Gruß